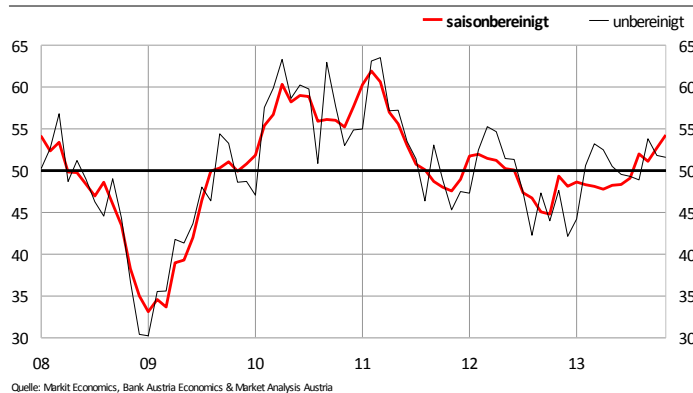


Bank Austria EinkaufsManagerIndex



WR47F-W2RVB-DQHV..., 28.11.13 14:43
Gelöscht: PRESSEINFORMATION, Wien, 28. November 2013

Bank Austria EinkaufsManagerIndex und Teilindizes

	Bank Austria EMI	Auftrags-eingang	Produktion	Be-schäftigung	Liefer-zeiten	Vormaterial-lager	Einkaufs-preise 1)	Auftrags-bestand 1)
Jul.13	49,1	51,9	50,5	46,1	52,2	45,1	44,8	48,2
Aug.13	52,0	54,5	54,4	47,2	49,4	50,3	50,2	53,7
Sep.13	51,1	51,1	54,1	49,2	48,3	46,6	50,9	50,2
Okt.13	52,7	53,2	55,3	50,6	48,3	50,5	53,3	53,8
Nov.13	54,3	56,8	57,1	48,8	46,3	51,3	54,2	54,6

Quelle: Bank Austria Economics & Markt Analysis Austria, Markt Economics

1) nicht im Gesamtindex

WR47F-W2RVB-DQHV..., 28.11.13 14:43
Gelöscht:

WR47F-W2RVB-DQHV..., 28.11.13 14:43

Gelöscht: Die Geschäfte der heimischen beginnen zunehmend besser zu laufen. Die mehr als zwei Jahre andauernde Seitwärtsbewegung der Industriekonjunktur geht mehr und mehr in einen Wachstumstrend über. „Der Bank Austria EinkaufsManagerIndex hat im November den Aufwärtstrend der vergangenen Monate bestätigt. Der Indikator stieg um 1,5 auf 54,3 Punkte. Das signalisiert den stärksten Geschäftszuwachs in der Industrie seit 2,5 Jahren“, meint Bank Austria Chefvolkswirt Stefan Bruckbauer. In fast allen Details der monatlichen Umfrage unter heimischen Einkaufsmanagern zeigt sich deutlich die in Fahrt gekommene Erholung der heimischen Sachgütererzeuger. „Die österreichische Industrie hat die Produktion im November spürbar ausgeweitet, denn die Nachfrage hat stark angezogen. Das spiegelt sich auch in wachsenden Auftragspolster, längeren Lieferzeiten und steigenden Preisen wider. Wermutstropfen bleibt leider vorerst der Verlust von Jobs“, meint Bruckbauer.

WR47F-W2RVB-DQHV..., 28.11.13 14:44

Formatiert: Zentriert, Ebene 1, Zeilenabstand: 1.5 Zeilen, Keine

WR47F-W2RVB-DQHV..., 28.11.13 14:44

Gelöscht: